Montageanleitung AZ246, AZ247, AZ248 und AZ249

Standplatte freistehend mit Ankerhülsen-Oberteil AZ120 für ALBATROS-Schirme. Welches Gewicht bei welchem Modell verwendet werden muss entnehmen Sie dem MAY-Katalog Gewerbeschirme. Diese sind in der Tabelle „ALBATROS – Maße und Daten" unter der Angabe „Mindest-Ballast". Bei Zuwiderhandlung übernimmt die Firma MAY keine Haftung.

Die vorliegende Montageanleitung enthält die erforderlichen Hinweise zu Montage und Betrieb dieser Ankerplatte. Um Missverständnisse zu vermeiden, müssen Sie diese Bedienungsanleitung durchlesen und für den späteren Gebrauch aufbewahren.

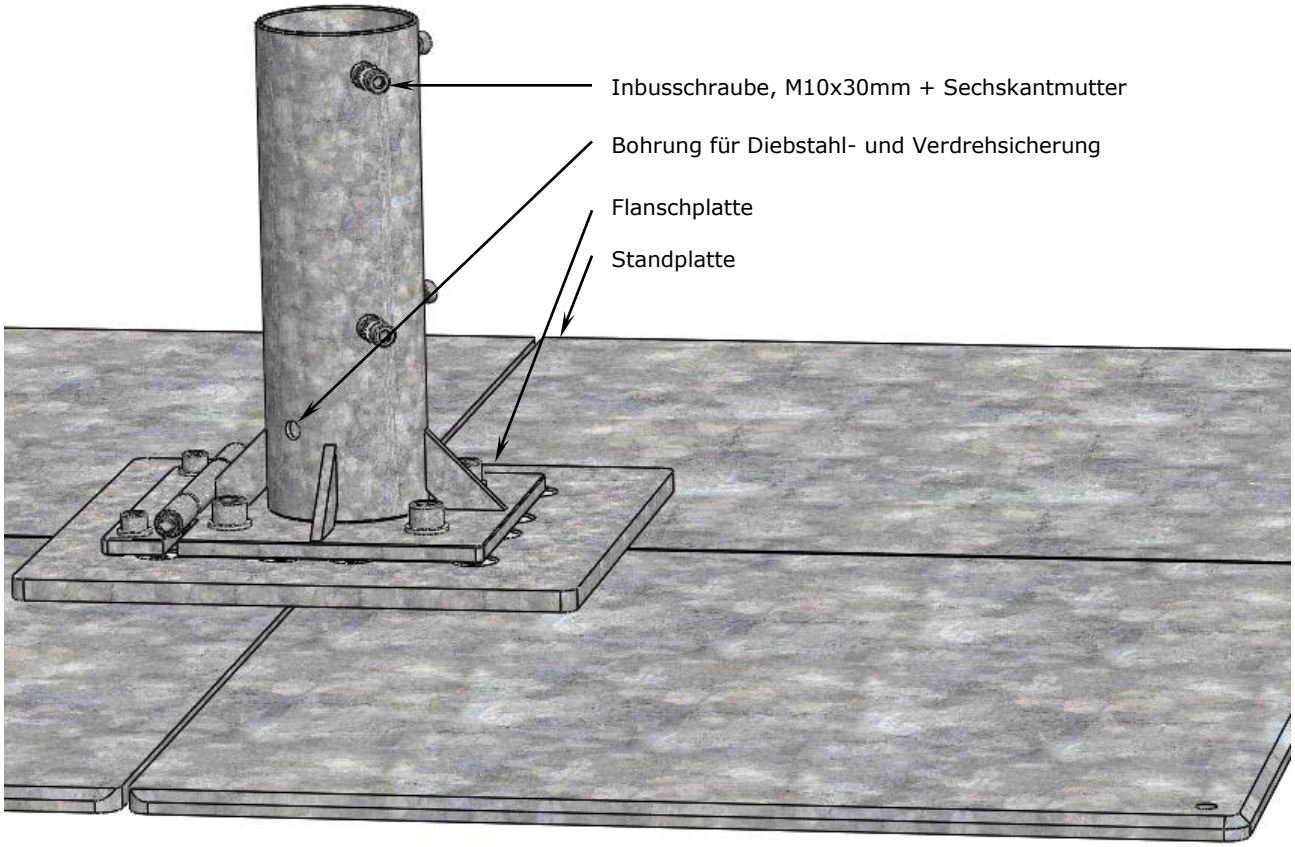
Vorsicht

Missachtung der Bedienungsanleitung kann zu Personen- und Sachschäden führen.

Bei Missachtung der hier vorliegenden Montageanleitung übernimmt der Hersteller weder Haftung noch Gewährleistung.

- Befolgen Sie alle Sicherheitshinweise.
- Wenn Sie irgendeinen Teil dieser Montageanleitung nicht verstehen, setzen Sie sich mit Ihrem MAY-Händler in Verbindung.

Zusammenbauzeichnung



Sicherung gegen Ausrutschen

Gefahr

Auf feuchten Stahlplatten besteht Rutschgefahr, das kann zu Personenschäden führen.

Feuchter Stahl hat einen geringen Reibungskoeffizient, eine Schuhsohle hat wenig Haftung. Das Begehen einer feuchten Stahlplatte kann dazu führen, dass jemand ausrutscht und sich verletzt. Sie haben zwei Möglichkeiten zur Auswahl um diese Gefahr zu minimieren:

- Die Stahlplatten an der Oberfläche mit einer rutschhemmende Farbe bestreichen, oder
- eine rutschhemmende Klebefolie aufkleben.

Hersteller von rutschhemmender Farbe bzw. Klebefolie sind z.B. Firma Mipa oder 3M.

Sicherung gegen Verrutschen

Das Gewicht der Stahlplatten verhindert, dass der Schirm senkrecht abhebt. Wenn der Schirm aber seitlich vom Wind angeblasen wird, kann es sein, dass der Schirm mit den Standplatten über die Terrasse geschoben wird.

Gefahr

Standplatten die bei starkem Seitenwind nicht stehen bleiben, können zu Personen- und Sachschäden führen.

Verzinkter Stahl hat bei manchen gängigen Bodenbeläge wie z.B. Holz oder Marmor einen geringen Reibungskoeffizient. Die Haftung verringert sich zudem durch Feuchtigkeit oder wenn die Oberflächen glatt sind. Sichern Sie die Standplatten vor dem Verrutschen. Bei Missachtung dieses Hinweises übernimmt der Hersteller weder Haftung noch Gewährleistung. Sie haben zwei Möglichkeiten zur Auswahl der Fixierung:

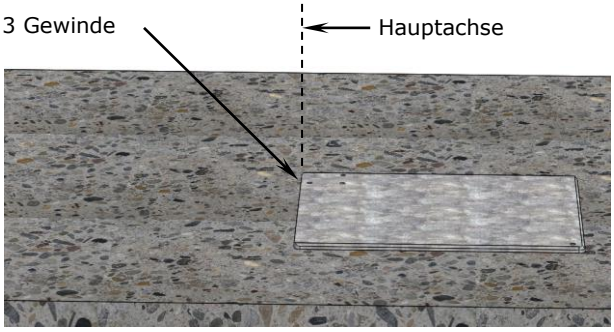
- Formschluss herstellen: Fixieren Sie die Platten, indem Sie diese mit Schrauben gegen das Verrutschen sichern.
- Falls kein Formschluss machbar ist muss die Reibung erhöht werden: Legen Sie Antirutschmatten unter die Stahlplatten.

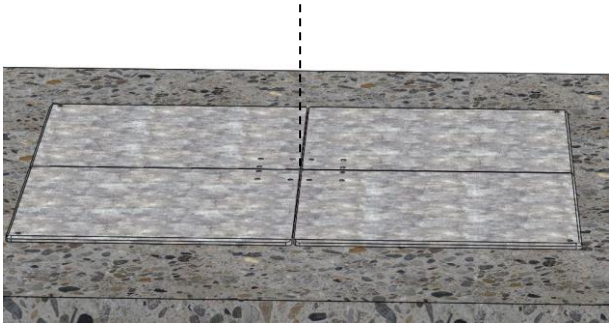
1. Reibung erhöhen:
   Dazu werden Antirutschmatten benötigt. Diese müssen die gleiche Größe wie die Stahlplatten haben, ca. 730x730 mm. Zudem müssen diese für den Außenbereich geeignet sein. Sie können einen Satz Antirutschmatten bei der Firma MAY erwerben, Artikel-Nr.: 352789. Wie im nächsten Absatz beschrieben legen Sie Antirutschmatten an die gewünschte Stelle der Hauptachse des Großschirms ALBATROS. Auf die Antirutschmatten werden dann die Stahlplatten gelegt.

2. Formschluss herstellen:
   Das Befestigungselement (wie im Folgenden dargestellt wird) fachgerecht zusammenbauen. Dann mithilfe von Schrauben die Stahlplatten an den Eck-Bohrungen der Stahlplatten fixieren. Bei Betonbelägen muss gedübelt werden, bei Holzterrassen stabile Holzschrauben verwenden.

Sockel zusammenschrauben

1. Legen Sie die vier Standplatten mittig an die gewünschte Stelle der Hauptachse des Großschirms ALBATROS. Die Ecke mit den drei Gewinden muss dabei jeweils zur Hauptachse platziert werden. Die untere Lage Stahlplatten muss 3 Gewinde haben.





2. Positionieren Sie die AZ246 / AZ247 / AZ248 / AZ249 durch genaues Ausmessen der Schirmachse. Halten Sie einen Sicherheitsabstand zwischen den Schirmen / Hauswand.

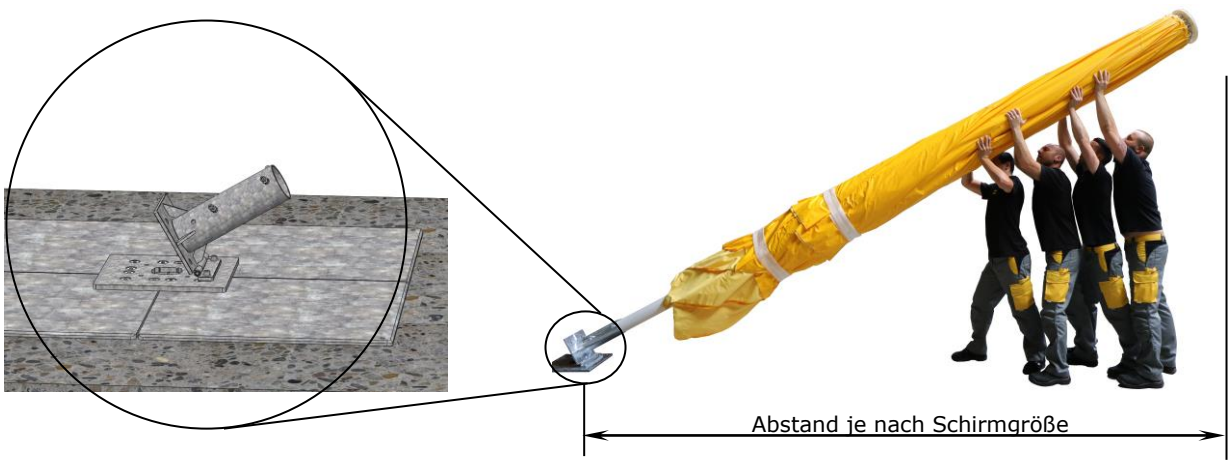
Vorsicht

Schirme, die zu eng platziert sind, erfahren vorzeitigen Verschleiß.

Schirme können geringfügig schwanken und dadurch, bei zu geringem Sicherheitsabstand, Scheuer- und Abriebstellen der Bespannung an den Speichenenden verursachen.

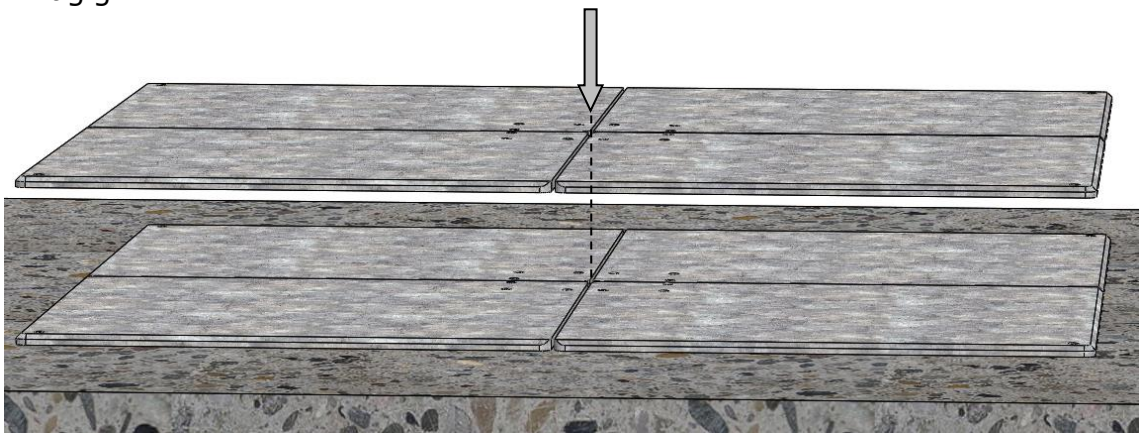
- Platzieren Sie Ihre Sonnenschirme so, dass ca. 25 bis 30 cm Sicherheitsabstand zwischen den Schirmen (oder zwischen Schirm und Hauswand) ist.

3. Richten Sie die Flanschplatte so aus, dass beim Aufstellen und Ablassen des Schirmes genügend Freifläche bleibt.

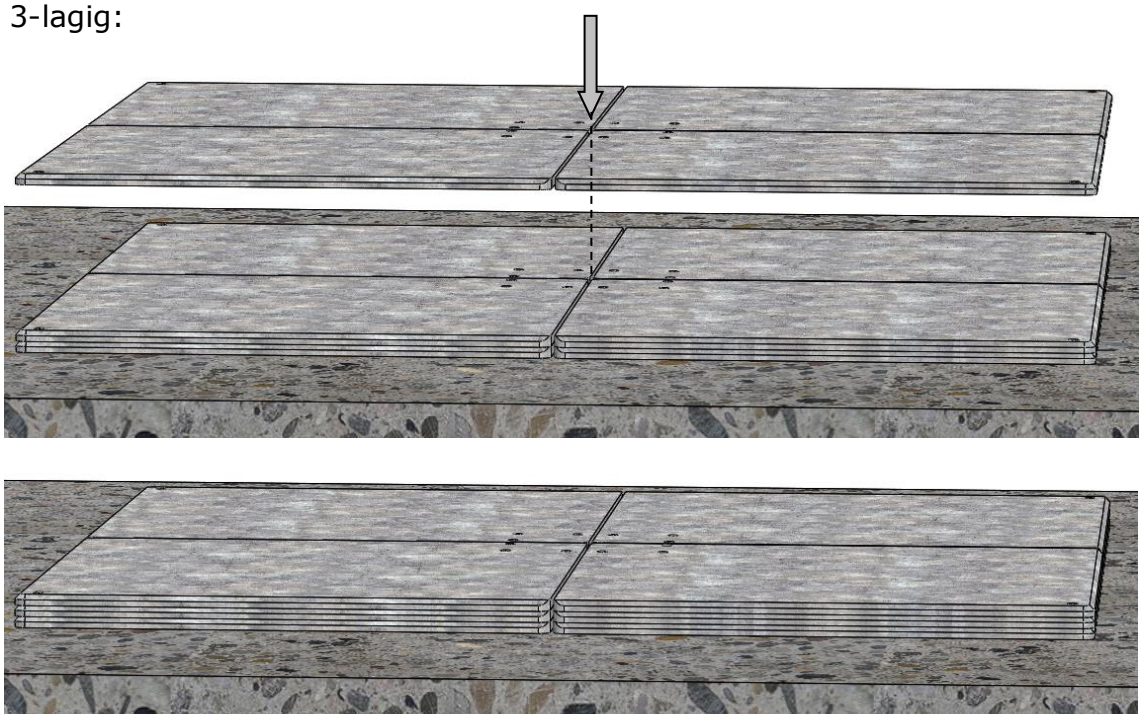


4. Bei AZ247, AZ248 und AZ249 die weiteren Lagen Stahlplatten auflegen.

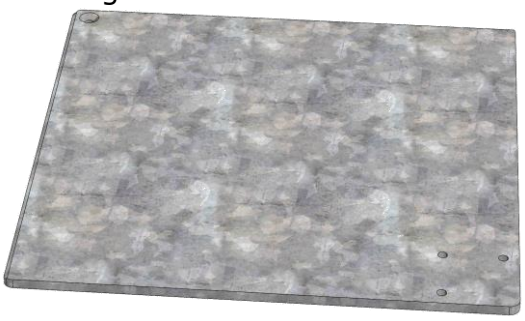
   AZ247, 2-lagig:



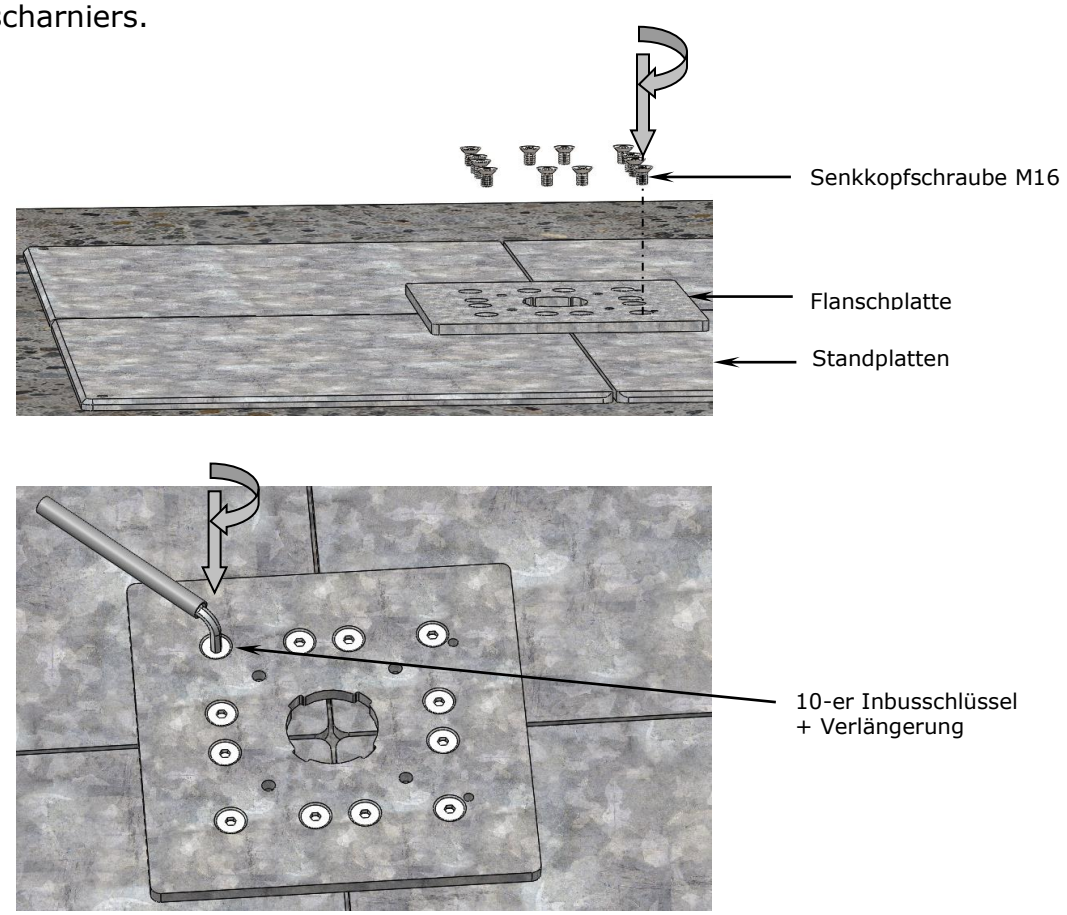
   AZ248, 3-lagig:



5. Die obere Lage Stahlplatten muss so gedreht werden, dass die Senkungen an den Ecken nach oben ausgerichtet sind.



6. Schrauben Sie die Flanschplatte auf die Standplatten. Stecken Sie dazu die M16-Senkkopfschraube in die Senkung und ziehen Sie diese an. Benutzen Sie dazu den mitgelieferten 10-er Inbusschlüssel und die Verlängerung für den Inbusschlüssel. Machen Sie dies mit allen 12 Senkkopfschrauben. Achten Sie auf die Ausrichtung des Klappscharniers.



Vorsicht

Schrauben, die falsch angezogen werden, lösen sich.

Eine zu schwach angezogene Schraube kann keine Vorspannkraft aufbauen und erreicht somit nicht genügend Selbsthemmung. Wird die Schraube zu fest angezogen bzw. überdreht, kann sich die Schraubverbindung lösen.

- Ziehen Sie die M16-Senkkopfschraube mithilfe des gelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung von Hand an. Machen Sie dies mit dem größtmöglichen Kraftaufwand. Eine Überdrehung mithilfe des mitgelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung ist praktisch unmöglich.
- Das korrekte Drehmoment für einen Drehmomentschlüssel beträgt 210Nm.

Vorsicht

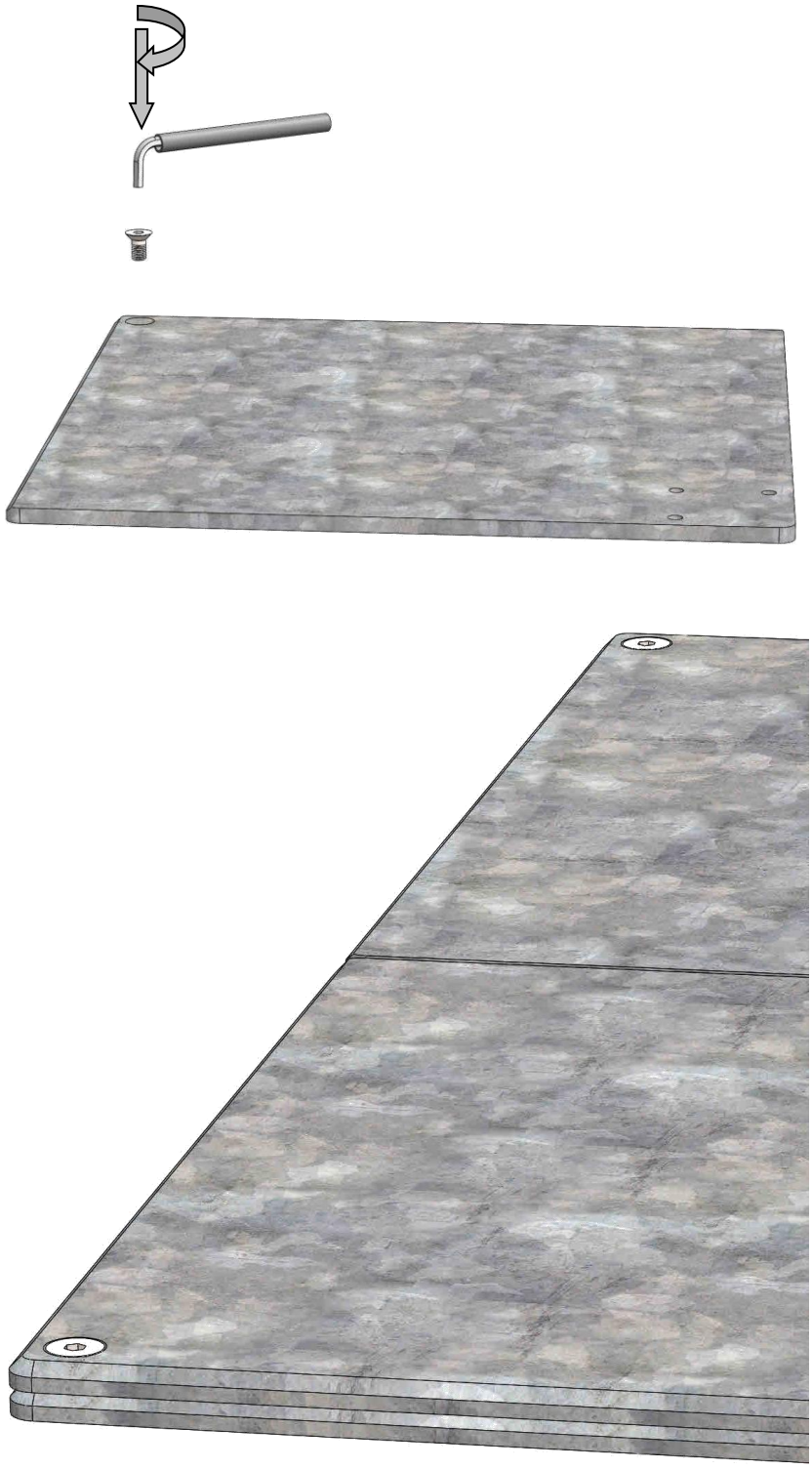
Gewinde kann beschädigt werden.

Sand ist härter als Stahl. Beim Eindrehen einer sandverschmutzten Schraube wird das Gewinde beschädigt.

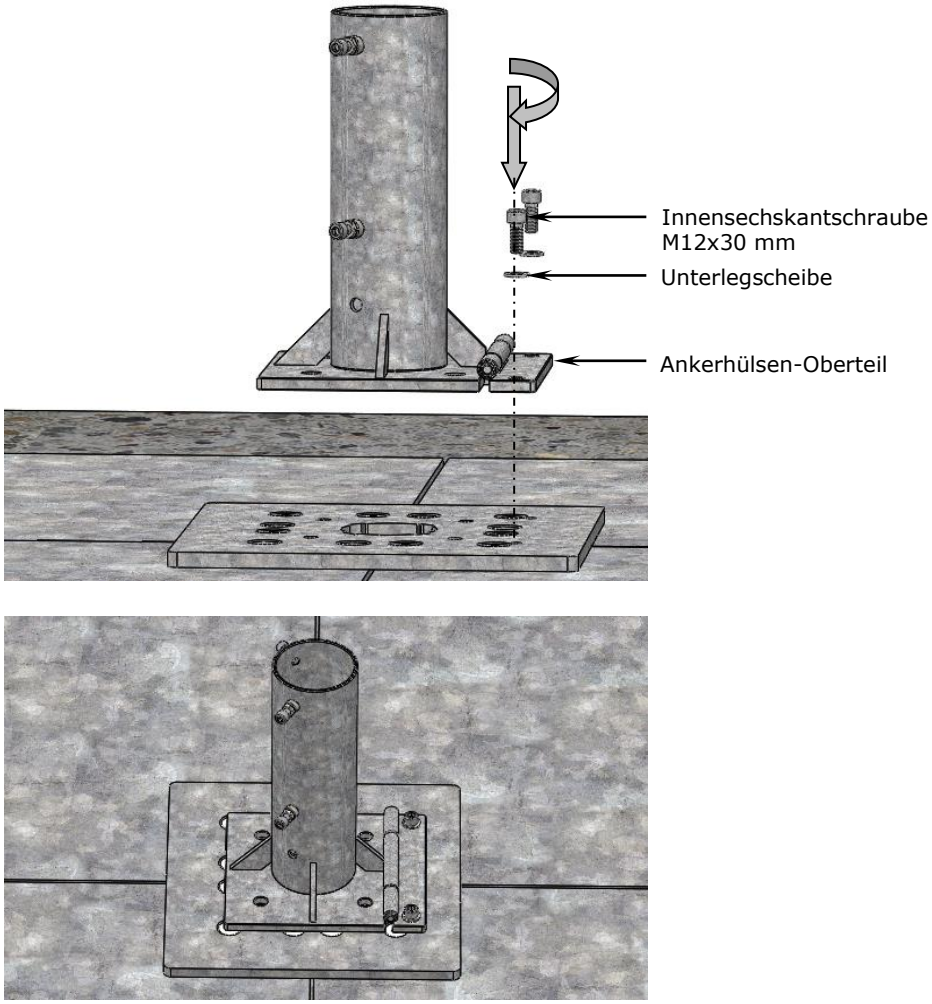
- Schraube und Gewindebohrung reinigen und fetten.

7. Bei AZ247 und AZ248 die Ecken verschrauben.

   Verbinden Sie die untere Lage Stahlplatten mit der oberen Lage. Dazu an den 4 Ecken die 4 gelieferten Senkschrauben komplett eindrehen. Verwenden Sie dazu einen 10-er Inbusschlüssel.



8. Schrauben Sie das Ankerhülsen-Oberteil auf die Flanschplatte (vgl. Abbildung). Stecken Sie dazu die 13-er Unterlegscheibe auf die M12x30 mm-Innensechskantschraube und ziehen Sie diese an. Verwenden Sie dazu den mitgelieferten 10-er Inbusschlüssel und die Verlängerung.



Vorsicht

Schrauben, die falsch angezogen werden, lösen sich.

Eine zu schwach angezogene Schraube kann keine Vorspannkraft aufbauen und erreicht somit nicht genügend Selbsthemmung. Wird die Schraube zu fest angezogen bzw. überdreht, kann sich die Schraubverbindung lösen.

- Ziehen Sie die M12-Zylinderschraube mithilfe des gelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung von Hand an. Machen Sie dies mit dem größtmöglichen Kraftaufwand. Eine Überdrehung mithilfe des mitgelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung ist praktisch unmöglich.
- Das korrekte Drehmoment für einen Drehmomentschlüssel beträgt 86 Nm.

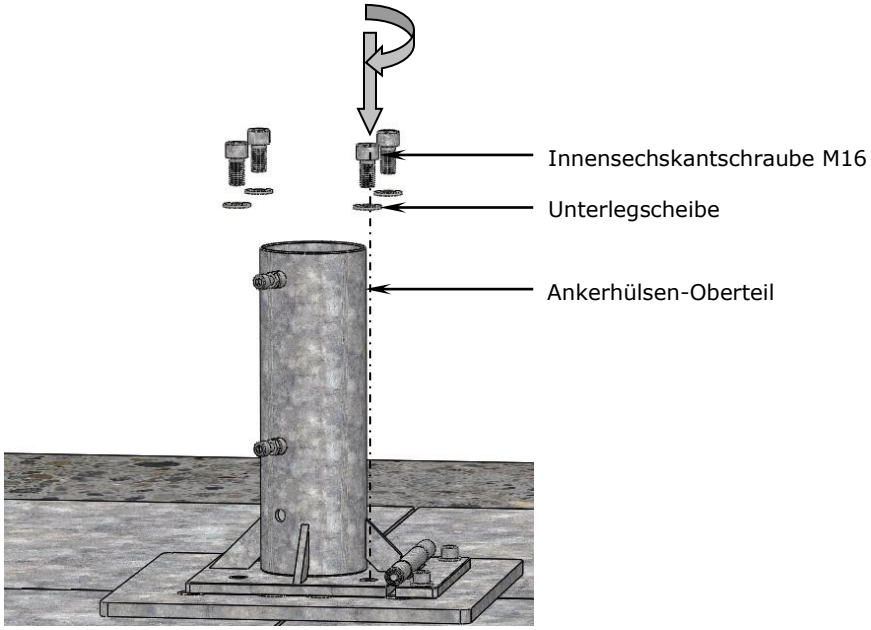
Vorsicht

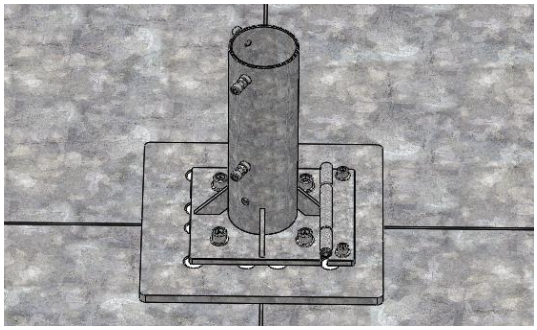
Gewinde kann beschädigt werden.

Sand ist härter als Stahl. Beim Eindrehen einer sandverschmutzten Schraube wird das Gewinde beschädigt.

- Schraube und Gewindebohrung reinigen und fetten.

9. Schrauben Sie das Ankerhülsen-Oberteil auf die Flanschplatte (vgl. Abbildung). Stecken Sie dazu die 16-er Unterlegscheibe auf die M16-Innensechskantschraube und ziehen Sie diese an. Verwenden Sie dazu den mitgelieferten 14-er Inbusschlüssel und die Verlängerung.





Vorsicht

Schrauben, die falsch angezogen werden, lösen sich.

Eine zu schwach angezogene Schraube kann keine Vorspannkraft aufbauen und erreicht somit nicht genügend Selbsthemmung. Wird die Schraube zu fest angezogen bzw. überdreht, kann sich die Schraubverbindung lösen.

- Ziehen Sie die M16-Zylinderschraube mithilfe des gelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung von Hand an. Machen Sie dies mit dem größtmöglichen Kraftaufwand. Eine Überdrehung mithilfe des mitgelieferten Inbusschlüssel und der Verlängerung ist praktisch unmöglich.
- Das korrekte Drehmoment für einen Drehmomentschlüssel beträgt 210 Nm.

Vorsicht

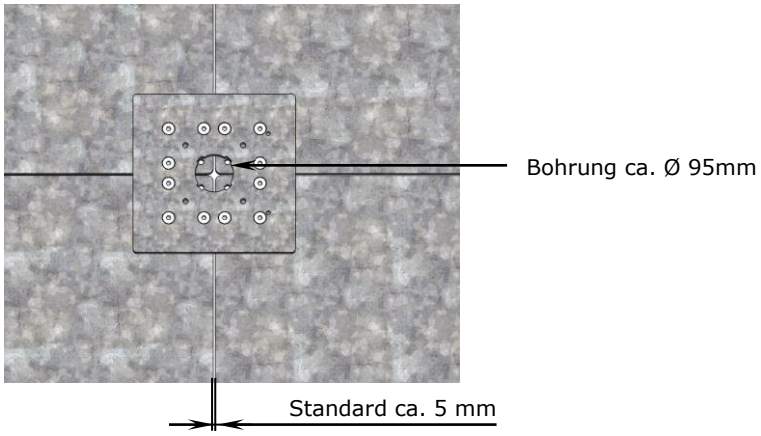
Gewinde kann beschädigt werden.

Sand ist härter als Stahl. Beim Eindrehen einer sandverschmutzten Schraube wird das Gewinde beschädigt.

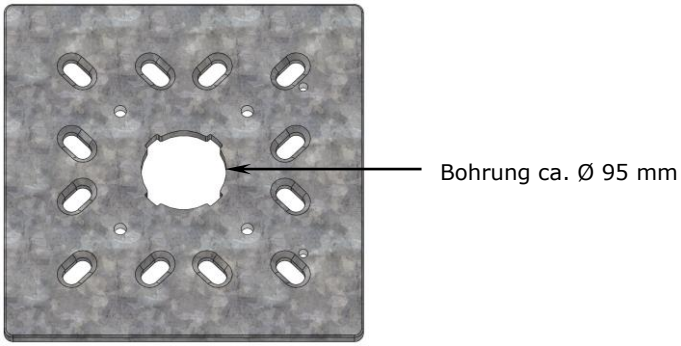
- Schraube und Gewindebohrung reinigen und fetten.

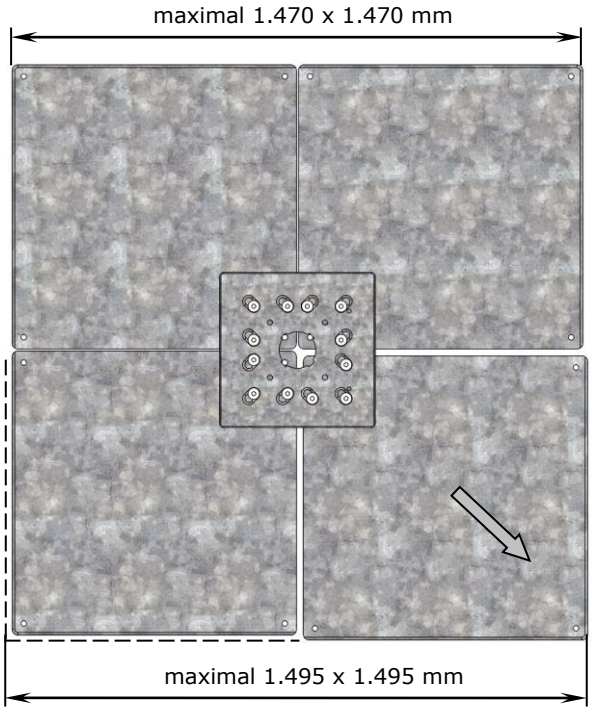
Elektrischer Anschluss

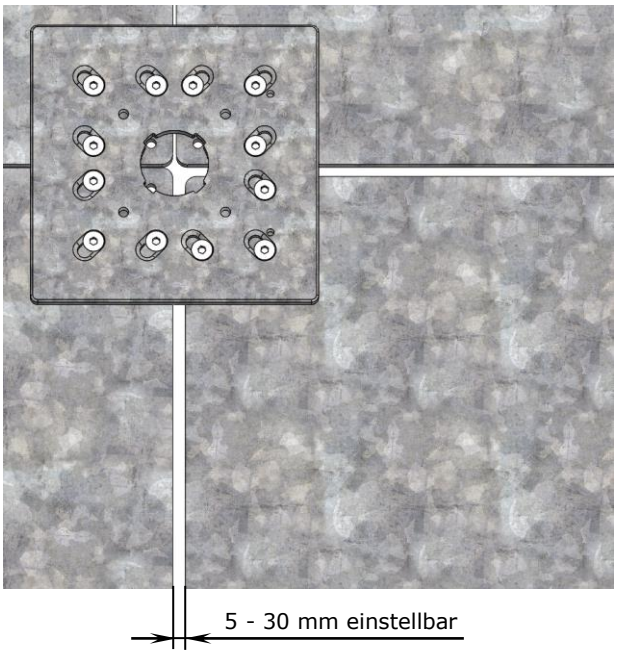
1. Für den elektrischen Anschluss benutzen Sie die zentrische Bohrung in der Flanschplatte.



2. Um eine größere Bohrung im Zentrum zu bekommen und / oder einen breiteren Spalt zwischen den Stahlplatten zu bekommen, kann optional eine Flanschplatte mit Langlöchern bestellt werden; Artikel-Nr. 357570. Diese ermöglicht das Verschieben einer einzelnen Standplatte oder von allen 4 Standplatten. Dabei muss keine Einschränkung in der mechanischen Belastbarkeit hingenommen werden. Sämtliche Hinweise dieser Anleitung behalten ihre Gültigkeit.







3. Verbinden Sie die flexible Anschlussgummileitung (Zulassung für den Außenbereich notwendig) und die Stromversorgung für den Sonnenschirm wasserdicht. Das Erdkabel (bei Starkstrom: min. 5-polig, min. 4mm² Leitungsquerschnitt) muss passend zu Verbrauchern und Zuleitungslänge von einem Elektrofachmann ausgelegt werden.

Gefahr

Elektrische Installation ausschließlich von einem Elektrofachmann ausführen lassen. Missachtung kann zu Personenschäden führen.

Gefahr

Personenschäden bei Defekten.

- Sichern Sie Ihren Schirm mit einem FI bzw. RCD (Bemessungs-Differenzstrom 30 mA).
- Laut gesetzlicher Vorschrift sind Sie verpflichtet die Funktion des FI-Schutzschalters spätestens alle 6 Monate zu überprüfen.

Vorsicht

Kurzschlussgefahr.
Wenn Wasser in die Verbindung dringt, führt dies zu einem Kurzschluss. Sichern Sie die Verbindung gegen Wasser ab.

- Positionieren Sie die Verbindung im Schirmstock über Bodenniveau.
- Dichten Sie die Verbindung mit Silikon ab.

Vorsicht

Brandgefahr.
Keinen Dimmer verwenden, Schirm kann sonst abbrennen. Bei Schirmen mit Zeitschalter und/oder Abschalter wird durch den Einsatz eines Dimmers die Elektrik zerstört.

4. Farbbelegung der Adern (Anzahl hängt von den installierten Verbrauchern ab):

grün-gelb	= Schutz
blau	= Neutral
braun	= Licht (sofern vorhanden)
schwarz, weiß	= Heizung (sofern vorhanden)
schwarz	= Motor (sofern vorhanden)

Einlagerung / Abbau

1.

Vorsicht

Sach- und Personenschäden durch Stolperfalle.

Sollte für eine Wintereinlagerung nur das Oberteil abgeschraubt werden, entsteht eine Stolperfalle.

- Die Standplatte komplett abbauen.

2. Bei zwei oder mehreren Schirmen sollten Sie die Schirme und das zugehörige Zubehör (mit Schlagzahlen oder wasserfestem Marker) kennzeichnen, sobald diese (z.B. für die Wintereinlagerung) demontiert werden.

Tipp

Eine Kennzeichnung spart viel Zeit und schafft Ordnung.

Mit einer Kennzeichnung lässt sich problemlos jeder Schirm seinem Platz zuordnen, so dass die Schirme wieder parallel zur Hauswand oder zueinander stehen.

- Für eine eindeutige Zuordnung kennzeichnen Sie den Hauptmast, das Ankerhülsen-Oberteil und –Unterteil, mit der gleichen Nummer, z.B. Schirm 1 alle drei Bauteile mit der Nummer „1" kennzeichnen, Schirm 2 alle drei Bauteile mit der Nummer „2" kennzeichnen etc.

3. Zudem sollte die Ausrichtung der Flanschplatte dokumentiert werden.

4. Fetten Sie die Schrauben regelmäßig ein, um Einrosten zu verhindern.